

**Dringliche Anfrage**

Fraktion der FDP

Hannover, den 15.04.2013

**Warum will die Landesregierung die etablierte Landesraumplanung durch ein Entwicklungsprogramm ersetzen?**

Die Raumordnung wird in der Koalitionsvereinbarung von SPD und Bündnis 90/Die Grünen gesondert thematisiert. Die Regierungskoalition will den „Impulsfunktionen der Stadtregionen“ und den „Potenzialen des ländlichen Raums“ durch die „Wiederentdeckung einer strategisch orientierten und wirksamen Landesplanung und Landesentwicklung“ Rechnung tragen. Die Regierungskoalition kündigt den „unverzöglichen“ Ersatz des derzeitigen Landes-Raumordnungsprogramms durch ein Landesentwicklungsprogramm an. Die Aufgabe Landesentwicklung soll zukünftig in der Staatskanzlei angesiedelt sein.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Worin besteht der qualitative Mehrwert der angekündigten Landesentwicklungsplanung gegenüber der etablierten Landesraumplanung?
2. Wie weit ist Frau Staatssekretärin Honé mit ihren Planungen für eine „regional differenzierte Struktur- und Raumordnungspolitik“ (<http://www.entdecke-niedersachsen.de/team-weil/361412.php>) für Niedersachsen, und plant die Landesregierung in diesem Zusammenhang einen Umbau der obersten Landesbehörden?
3. Mit welchen Kosten rechnet die Landesregierung für die regionalen Entwicklungskonzepte, die unter Überwindung aller Ressortkompetenzen schnell und effizient umgesetzt werden sollen, und wer trägt diese Kosten?

Christian Grascha  
Parlamentarischer Geschäftsführer